

8. ZUSAMMENFASSUNG

Die vorliegende Vorlesungsmitschrift aus dem Wintersemester 1826/27 befaßt sich mit der Physiologie der Haustiere und dem Extérieur des Pferdes. Der Dozent und Direktor des Tierarznei-Instituts in Göttingen Dr. LAPPE benutzte als Grundlage dieser Vorträge damals gebräuchliche Lehrbücher, aus denen er oft unkritisch und teilweise sogar wörtlich etliche Passagen übernahm. Die Vielzahl der verwendeten Lehrbücher spricht jedoch für ein Bemühen um Objektivität. Die Vorlesungen entsprechen nicht dem damaligen Kenntnisstand und bewegen sich auf einem niedrigen Niveau. Dies kann von LAPPE im Hinblick auf seine oft gering vorgebildete Hörschaft beabsichtigt gewesen sein oder auf mangelnder Information beruhen.

Um das Umfeld LAPPEs näher zu erläutern, wird die Entwicklung des tierärztlichen Unterrichts in Göttingen beschrieben. Der buchstabengetreuen Transkription der Handschrift folgt ein Glossar, das ein besseres Verständnis der nicht mehr gebräuchlichen Begriffe ermöglichen soll.

**Anja Krebs: A manuscript on the "Physiology of Domestic Animals" and the "External Appearance of Horses" according to director Dr. LAPPE 1826/27.
Eine Handschrift über "Physiologie der Haustiere" und "Extérieur des Pferdes" nach Director Doctor LAPPE von 1826/27.**

SUMMARY

The above lecture notes of the Fall term 1826/27 deal with the physiology of domestic animals and the external appearance of horses. Dr. LAPPE, lecturer and director at the Veterinary Institute Göttingen held these lectures on basis of the commonly used textbooks, from which he frequently extracted passages rather uncritically and sometimes even literally. The multitude of textbooks used though reflects LAPPE's efforts to keep objectivity. These lectures do not reflect the scientific standards of the period and dwell on a comparatively low level. This could be intentional with regards to LAPPE's little educated audience or could be due to a lack of information.

To illustrate Dr. LAPPE's environment in more detail, the development of the Veterinary Institute Göttingen is described. Following the literal transcription of the manuscript one will find a glossary that serves the better understanding of expressions that are not used anymore.